

Kommission für Formalerschließung (KFE) des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB)

Protokoll der 31. Sitzung

am 9. Mai 2000
in der Bayerischen Staatsbibliothek

Teilnehmer:

- Frau Dr. Fabian, BSB München (Vorsitz)
- Frau Buschmann, UB Würzburg
- Frau Hübner-Bothe, UB Regensburg
- Frau Meßmer, BSB München
- Herr Popst, Fachbereich Bibliothekswesen der BayBFH
- Frau Stöcker, FHB München
- Herr Wilhelm, UB Augsburg

Entschuldigt:

- Herr Scheuerl, Verbundzentrale des BVB

Protokoll:

- Frau Meßmer, BSB München

Dauer:

- 10.15 Uhr bis 17.20 Uhr
-

Tagesordnung:

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung der 31. Sitzung

TOP 2: Allgemeines

TOP 2.1: Arbeit der KFE

TOP 2.2: Arbeit in nationalen Gremien

TOP 2.3: KKB-Weiterentwicklung

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 30. Sitzung am 17.2.2000

TOP 4: Zukunft des BVB

TOP 4.1: Übergang nach MAB2

- 1: Katalogisierung von Mikrofiche-Dissertationen (unter Nutzung der Felder für Sekundärformen)
- 2: Bericht zum Stand der MAB2-Anpassung

TOP 4.2: Weitere Planungen im BVB

- 1: ZDB
- 2: PND
- 3: GKD
- 4: Katalogisierungsclient der Firma SISIS

TOP 4.3: Verbundkonferenz am 6. Juni 2000

TOP 5: RAK 2

TOP 7: KKB, Teil 2, Andere Paragraphen

TOP 7.1: Angleichung von § 320; *zurückgestellt bis zur Einrichtung einer Personennamendatei in BVB-KAT*

TOP 8: KKB, Teil 3, Felderverzeichnis

TOP 9: KKB, Teil 4, Themen

TOP 9.1: Elektronische Ressourcen

TOP 9.2: Fremddatenübernahmen

TOP 9.3: Orthografiereform

TOP 10: Verschiedenes

TOP 10.1: Aussagen zur Leihverkehrsrelevanz in überregionalen Katalogen

TOP 10.2: Bayerisches Konversionsprojekt?

TOP 10.3: Mikroformerschließung (hier: Bibliothek der Frauenfrage)

TOP 10.4: Produktion von lokalen OPAC-CD-ROMs

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung der 31. Sitzung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird um TOP 9.3 und 10.4 ergänzt.

TOP 2: Allgemeines

2.1: Arbeit der KFE

Frau Buschmann ist seit dem 1.5.2000 im Ruhestand. Sie nimmt als Gast an der Sitzung teil. Frau Dr. Fabian dankt Frau Buschmann für ihre langjährige engagierte Mitarbeit in bayerischen Formalerschließungsgremien und wünscht ihr alles Gute für den Ruhestand.

2.2: Arbeit in nationalen Gremien

Am 12. und 13. April 2000 fand in Frankfurt eine PND-Sitzung statt, an der Frau Dr. Fabian und Herr Dr. Haller teilgenommen haben.

Der nordrhein-westfälische Verbund hat als erster deutscher Verbund die überregionale PND in sein Verbundsystem integriert, allerdings in der Form, dass die Namen aus der überregionalen PND neben die Namen der eigenen PND gestellt wurden, eine Zusammenführung identischer Namen wurde nicht versucht. Die Katalogisierer haben Anweisung, gegebenenfalls den Namenssatz der überregionalen PND zu verknüpfen und eine HBZ-eigene Dublette der Zentralredaktion zur Bereinigung zu melden.

Der Zugriff auf die "name authorities" der Library of Congress ist über die URL <http://lcmarc.dra.com/db/LCAUTH/author.html> möglich. Auf welchem Aktualitätsstand sich die Daten befinden, konnte nicht mit letzter Sicherheit festgestellt werden, vermutlich Ende 1999.

Die Konferenz für Regelwerksfragen (KfR) hat mit der 9. Sitzung am 12.2.2000, die Arbeitsgruppe für Formalerschließung (AGFE) mit der 11. Sitzung am 13./14. April 2000 ihre Arbeit beendet. Die Übergabe der gesamten Regelwerksarbeit vom Deutschen Bibliotheksinstitut an die Deutsche Bibliothek soll bis 31.5.2000 vollzogen sein. Eine überarbeitete Fassung des Papiers der Deutschen Bibliothek "Standardisierungsarbeit für Bibliotheken : Konzept und Vorschläge zur Fortführung der Regelwerksarbeit und Standardisierungsaktivitäten" wurde der KFE zur Kenntnis gegeben.

2.3: KKB-Weiterentwicklung

Neben der dynamischen Online-Version der KKB wird auch weiterhin eine gedruckte Ausgabe, die den BVB-Bibliotheken per Bücherauto oder Post zugesandt wird, für notwendig erachtet, da nur sie einen einheitlichen und für alle verbindlichen Stand darstellen kann. Die Online-Version dient unter anderem auch der schnellen Information über Neuerungen im Zug der MAB2-Anpassung. Sie wird von den BVB-Bibliotheken eifrig benutzt.

Frau Knab (FHB Nürnberg) hat in einer Mail an Herrn Wilhelm vom 5.5.2000 gebeten, an der Einrichtung einer Mailingliste festzuhalten (vgl. Protokoll der 30. Sitzung der KFE, TOP 2.2). Die KFE sieht jedoch auch weiterhin

keinen Bedarf für eine reine Katalog-Liste, vielmehr wäre die Einrichtung einer kommissionsübergreifenden Mailingliste für alle BVB-Bibliotheken wünschenswert, über die darauf hingewiesen wird, dass Protokolle oder Arbeitspapiere im Internet bereitgestellt wurden. Die KFE bittet die Verbundzentrale um die Einrichtung einer solchen Mailingliste.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 30. Sitzung am 17.2.2000

Das Protokoll der 30. Sitzung wird mit einigen kleinen Änderungen genehmigt.

TOP 4: Zukunft des BVB

4.1: Übergang nach MAB 2

- Katalogisierung von Mikrofiche-Dissertationen (unter Nutzung der Felder für Sekundärformen)
- Bericht zum Stand der MAB2-Anpassung

Frau Meßmer berichtet zunächst vom Stand der MAB2-Anpassung bei den Onlinedialog-Masken (vgl. dazu auch http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/kfe_aktuell.html). Bereits realisiert sind:

- der dreistellige Sprachencode
- Codierungen für Datenträger und Inhalt
- MAB-konforme Indikatoren bei Nebeneintragungen für Personen und Körperschaften
- 5. Gesamttitel
- Feld für die Erfassung des Fingerprints
- Feld für die Erfassung der Verlagsnummer von Musikalien und Tonträgern
- Felder für die Erfassung des ersten und letzten Erscheinungsjahres bei mehrbändigen Werken
- Felder für die Erfassung weiterer Verlagsorte, Verlage und dgl.

Die Felder für die Erfassung von nichtstandardmäßigen Nebeneintragungen im Segment 8-- sowie die Felder Ausgabevermerk Sekundärformen und Computerdateien werden gerade eingerichtet. Die KFE wurde von der Verbundzentrale gebeten, baldmöglichst Vorgaben für die Anzeige der Felder für Sekundärausgaben in der Titelanzeige im ISBD-Format (TI) zu erstellen. Herr Popst sagt zu, diese Vorlage zu erarbeiten.

Die Deutsche Bibliothek erfasst derzeit auch nichtstandardmäßige Nebeneintragungen, bei denen nur das Feld Sachtitel belegt ist. Das MAB-Segment 8-- ist jedoch so zu verstehen, dass nur Nebeneintragungen mit zwei Ordnungsböcken, (wobei sich der erste Ordnungsblock vom ersten Ordnungsblock der Haupteintragung unterscheidet), als nichtstandardmäßige Nebeneintragungen zu erfassen sind. Frau Dr. Fabian hat diesbezüglich mit der Deutschen Bibliothek Kontakt aufgenommen. Die DB wird ihre Praxis ab sofort ändern.

Da im Segment 8-- nur mehr maximal fünf nichtstandardmäßige Nebeneintragungen erfasst werden können, wird noch einmal ausdrücklich auf die Möglichkeit der Erfassung von unselbständigen Werken hingewiesen.

Bei der Einspeicherung mehrbändiger Werke werden in den Bandsätzen (u-Sätzen) auch Nebeneintragungen für Personen und Körperschaften sowie nichtstandardmäßige Nebeneintragungen mitgeliefert. Da in BVB-KAT bisher keine Nebeneintragungen bei Bandsätzen erfasst werden, eine Anzeige der Nebeneintragungen nicht gegeben ist und dadurch beim Kopieren solcher Datensätze fälschlich Nebeneintragungen mitkopiert werden, stellt die KFE an die Verbundzentrale den Antrag, auf das Einspeichern von Nebeneintragungen bei Bandsätzen zu verzichten.

Die Fortbildungsveranstaltung zur MAB2-Anpassung wurde wegen einer Terminkollision mit der Verbundkonferenz auf den 25.5.2000 vorverlegt.

4.2: Weitere Planungen im BVB

1: ZDB

Am 1. März 2000 fand ein Gespräch mit Vertretern des BVB, Frau Dr. Fabian und Herrn Gruber (Staatsbibliothek zu Berlin / ZDB) über die zukünftige Kooperation BVB - ZDB statt. In Zukunft wird jede Bibliothek in der ZDB zwei interne Bibliothekskennzeichen (BIK) erhalten, eine für den ausleihrelevanten und eine weitere für den nichtausleihrelevanten Bestand. Bislang hat jeder Standort ein eigenes BIK. Die Verbundzentrale wird die BVB-Bibliotheken rechtzeitig davon in Kenntnis setzen. Auch Bestände von Bibliotheken, die bislang nicht an die ZDB gemeldet wurden, weil sie kein eigenes Sigel haben, sollen in Zukunft gemeldet werden. Ein eigenes Sigel muss beantragt werden. Das Kooperationsverfahren wird dem bisher üblichen entsprechen, d.h. die Primärkatalogisierung von Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen erfolgt in der ZDB. In BVB-KAT wird eine Kurztitelaufnahme mit der ZDB-Nummer angelegt, an die z- und e-Sätze gehängt werden. Diese Kurzaufnahme wird in regelmäßigen Abständen mit der vollständigen ZDB-Aufnahme überschrieben und die z-Sätze an die ZDB geliefert. Von der ZDB her muss sichergestellt werden, dass bei erstmaligem Offline-Anhängen eines bayerischen Lokalsatzes die Titelaufnahme an BVB-KAT zurückgemeldet wird, weil nur so Übernahmen aus der ZDB möglich sind. Eine entsprechende Zusage von Frankfurt liegt vor.

Voraussichtlich im Sommer 2000 werden alle ZDB-Aufnahmen in BVB-KAT ein erstes Mal komplett durch Aufnahmen aus der PICA-ZDB überschrieben, um so alle in der ZDB vorhandenen MAB2-Felder in BVB-KAT einzustellen. Für die Lieferung der Bestandsdaten ist eine MAB2-Exportschnittstelle erforderlich. In einer ersten Lieferung werden sämtliche Bestandsdaten neu an die ZDB geliefert, da die BVB-Struktur der Lokaldaten mehr der PICA-Struktur entspricht als der von der ZDB nach PICA migrierte zusammenfassende Bestandsatz.

Am 17./18.5.2000 findet in Berlin eine Sitzung der AGDBT statt, an der für den BVB Frau Dr. Fabian und Frau Panzer-Marufke (UB Regensburg) teilnehmen.

In einer engagierten Grundsatzdiskussion wird über Art und Notwendigkeit von Ordnungshilfen bei Personennamen, Körperschaftsnamen und Titeln diskutiert. Tendenziell folgt die KFE der Ansicht von Herrn Popst nicht, dass Ordnungshilfen in einem Online-Katalog per se abzulehnen seien bzw. grundsätzlich Fragen der Sortierung in einem Online-Katalog keine Rolle mehr spielen würden. Die KFE gibt jedoch Frau Dr. Fabian den Wunsch für die AGDBT mit, dass § 524, in dem festgelegt ist, dass Titeln ggf. Erscheinungsorte als Ordnungshilfen beizugeben sind (Beispiel "Science ") ins neu entstehende Regelwerk RAK2 nicht mehr aufgenommen werden soll.

2: PND

Anfang Juni werden Frau Dr. Fabian und Herr Scholz Grundsatzfragen bezüglich der Einrichtung einer Personennamendatei in BVB-KAT besprechen. Danach soll die PND-Arbeitsgruppe der KFE reaktiviert werden, um konkrete Vorgaben für die Einrichtung einer Personennamendatei in BVB-KAT zu erarbeiten.

3: GKD

Die überregionale GKD wird seit April 2000 wieder kontinuierlich in BVB-KAT eingestellt. Beim Überprüfen der DNB-Einspeicherungsprotokolle wurde festgestellt, dass neue Körperschaftsaufnahmen ohne GKD-Nummern eingespeichert werden, wenn die von der Deutschen Bibliothek in einem Titelsatz gelieferte GKD-Nummer noch nicht in der BVB-KAT-GKD vorhanden ist. Die KFE bittet die Verbundzentrale, in Zukunft DB-GKD-Sätze mit GKD-Nummer in BVB-KAT einzustellen.

4: Katalogisierungsclient der Firma SISIS

Am 19.5.2000, 9 Uhr, wird Frau Hermann (SISIS) im Rahmen eines Workshops den Katalogisierungsclient vorstellen, der bis Mitte Juni von der Bayerischen Staatsbibliothek pilotiert wird.

4.3: Verbundkonferenz am 6. Juni 2000

Die Einladungen zur Verbundkonferenz werden den Bibliotheken in den nächsten Tagen zugestellt.

TOP 5: RAK2

Herr Popst bittet um kritische Durchsicht der auf der 11. Sitzung der AGFE am 13./14.4.2000 in Göttingen geänderten, ergänzten und neu gegliederten Paragraphen zu den RAK2. Im besonderen weist Herr Popst darauf hin, dass der Begriff *Sammlung* in den RAK2 unter *Sammelwerk* subsumiert wird. Außerdem sollen in Zukunft *zeitschriftenartige Reihe* und *Zeitschriften* nicht mehr unterschieden werden. Für die Katalogisierung galten ohnehin bereits dieselben Regelungen. Die Abgrenzung zwischen *Zeitschrift* und *Schriftenreihe* wird in den RAK2 eindeutiger zum Ausdruck gebracht: "Ein fortlaufendes Sammelwerk, dessen einzelne Teile stets oder überwiegend einen eigenen Titel haben, wird jedoch wie eine Schriftenreihe behandelt." Zu erhoffen ist dadurch, dass die Entscheidung für eine Katalogisierung als Zeitschrift oder als Serie einheitlicher ausfällt.

TOP 8: KKB, Teil 3, Felderverzeichnis

Nach Abschluss der MAB2-Anpassung ist eine Korrektur des Felderverzeichnisses dringend erforderlich. Wünschenswert sind eine Fassung für die Druckausgabe der KKB sowie eine elektronische Fassung für die KKB-Online. Als Grundlage für letztere kann die von Herrn Popst für Schulungszwecke erstellte "Auswahl der wichtigsten Felder aus dem Felderverzeichnis des Bibliotheksverbundes Bayern" dienen (vgl. <http://www.bib-bvb.de/fachbereich/bvbkat4.html>).

TOP 9: KKB, Teil 4, Themen

9.1: Elektronische Ressourcen

Die Arbeitsgruppe NBM der KFE hat auf ihrer Sitzung am 29.2.2000 über die Katalogisierung von Online-Datenbanken und monographischen elektronischen Ressourcen und deren Nachweis in der Elektronischen Bibliothek Bayern (EBB) beraten. Die Ergebnisse sind dem Ergebnisprotokoll (URL: http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/agnbm_p000229.html) zu entnehmen. Die KFE bittet die

Verbundzentrale, die erforderlichen Programmierarbeiten durchzuführen.

Die Anzeige der letzten zwei Spalten der Bestandsanzeige im BVB-WWW-OPAC ("Bestellung von Kopien, Ausleihbestellung" sowie "SUBITO") führt bei Benutzern immer wieder zu Irritationen, da Kopien- bzw. Subito-Bestellungen bei elektronischen Zeitschriften im allgemeinen nicht zugelassen sind. Die KFE beantragt deshalb, dass die Anzeige der beiden Spalten im BVB-WWW-OPAC bei elektronischen Ressourcen unterdrückt wird.

Es wird noch einmal festgestellt, dass Online-Datenbanken in ZDB **und EZB** nachgewiesen werden sollten, um so die Frontdoorfunktionalität der EZB nutzen zu können. Tendenziell sollten alle elektronischen Ressourcen, bei denen Zugriffsrechte verwaltet werden müssen, über die EZB zugänglich sein.

9.2: Fremddatenübernahmen

Frau Meßmer verteilt als Tischvorlage zwei Papiere zur Fremddatenübernahme von Casalini-Aufnahmen sowie von Aufnahmen der Deutschen Bibliothek mit der Bitte um kritische Durchsicht und baldmögliche Rückmeldungen. Die beiden Papiere sollen in die KKB (Druck- und Online-Ausgabe) aufgenommen werden.

9.3: Orthografiereform

Frau Kunschir (TUB München) hat in einem Telefongespräch mit Frau Meßmer gebeten, das KKB-Papier zur Orthografiereform an einigen Stellen zu modifizieren und um Beispiele zu erweitern. Auch Frau Buschmann hat ein paar Korrekturvorschläge. Herr Popst und Frau Meßmer werden das Papier überarbeiten.

TOP 10: Verschiedenes

10.1: Aussagen zur Leihverkehrsrelevanz in überregionalen Katalogen

Es wird darauf hingewiesen, dass Aussagen zur Leihverkehrsrelevanz z.B. im BVB-WWW-OPAC nur pauschal, vermutlich auf der Ebene der Bibliothek gemacht werden, so dass z.B. auch bei elektronischen Dokumenten eine Lieferfähigkeit über Subito bei der BSB angegeben ist, die sachlich nicht richtig ist. Zu klären ist, ob solche pauschalen Aussagen in überregionalen Katalogen toleriert werden können, wenn die korrekte Information lokal über die Verknüpfung mit einem Ausleihsystem möglich ist. Das betrifft auch die ZDB.

Im BVB-WWW-OPAC gibt es - ähnlich wie in den lokalen SISIS-WWW-OPACs - immer wieder Probleme mit falschen Bestandsanzeigen. Die Verbundzentrale wurde bereits mehrmals auf das Problem hingewiesen, konnte es aber bisher nicht lösen. Ein erneuter Klärungsversuch zeigt, dass es sich hier um ein lokales Anzeigeproblem handelt.

10.2: Bayerisches Konversionsprojekt?

Anzustreben ist eine arbeitsteilige Konversion der konventionellen Kataloge, an der sich vor allem die "alten" Universitätsbibliotheken beteiligen sollten. Es ist zu überlegen, wie eine geeignete Arbeitsteilung aussehen könnte.

Die Nutzung von Fremddaten (z.B. IFK-Aufnahmen der BSB, die derzeit nur im lokalen Katalog der BSB vorgehalten werden) ist eine wesentliche Voraussetzung für das Vorhaben. Zu prüfen ist, ob die Z39.50-Schnittstelle des SISIS-KatClient dafür genutzt werden kann.

10.3: Mikroformerschließung (hier: Bibliothek der Frauenfrage)

Der Harald-Fischer-Verlag bietet zur Mikrofiche-Sammlung "Bibliothek der Frauenfrage" MAB2-Titelaufnahmen an. Herr Wilhelm wird gebeten, zu prüfen, ob und wie diese Aufnahmen in BVB-KAT eingestellt und genutzt werden können.

10.4: Produktion von lokalen OPAC-CD-ROMs

Da die Produktion lokaler Mikrofiche-Kataloge eingestellt wird, wird als billigere Alternative die Produktion von lokalen OPAC-CD-ROMs ins Auge gefasst. Die Katalogdaten werden dabei aus BVB-KAT in eine Allegro-Datenbank importiert, die mit dem OPAC-Programm und Datenbank-Browser alcarta zur Recherche angeboten wird. Herr Scheuerl wird diese Möglichkeit auf der nächsten Sitzung näher erläutern und eine Demo-Version der CD-ROM vorführen.

München, 22.5.2000, korr. 19.7.2000

gez. G. Meßmer - gez. Dr. C. Fabian
